Presseinformation

26. November 2002

Metallgestaltung im öffentlichen Raum

Eisenstrasse: Nach Schatzsuche nun auf Ideensuche

Eisen sehbar, spürbar und fühlbar machen – auf Plätzen, Straßen und öffentlichen Orten der Eisenstraße, das ist das erklärte Ziel der Aktionsgruppe „Metallgestaltung im öffentlichen Raum“. Die Aktionsgruppe und das Schmiedezentrum Ybbsitz schicken derzeit eine Fachjury auf die Reise, nachdem alle Mitgliedsgemeinden der Eisenstraße eingeladen worden waren, innovative Projektideen vorzustellen.

Die Fachjury begutachtet nun die von 10 Gemeinden insgesamt 22 vorgeschlagenen Ideen nach strengen, qualitativen Kriterien, die besten Ideen werden dann zur Umsetzung empfohlen. Gemeinden, die an diesem Wettbewerb teilnehmen, werden die Siegerideen zur Ausschreibung bringen. „Dieser Wettbewerb ist eine große Motivation für unsere Künstler und Metallgestalter, sich kreativ einzubringen. Außerdem kommen wir unserem Ziel näher, das Element Eisen in der Eisenstraße in qualitativ hochwertiger Form sichtbarer zu machen“, erklärt Hannes Mayrhofer, Leiter der Aktionsgruppe.

Organisatorisch wird das Projekt vom Schmiedezentrum Ybbsitz abgewickelt. Noch bis Dezember wird die Jury die Gemeinden Ybbsitz, Waidhofen, Sonntagberg, Randegg, Steinakirchen, Opponitz, Gaming, Hollenstein, Gresten, Mitterbach und Göstling besuchen. Mit dabei in der Jury sind die Kulturabteilung beim Amt der NÖ Landesregierung, vertreten durch Cornelia Offergeld, das Landeskonservatorium des Bundesdenkmalamtes für Niederösterreich mit Mag. Gorazd Zivkovic, der Bildhauer Werner Feiersinger, der Architekt Dipl.Ing. Wolfgang Hochmeister sowie der Bildhauer und Schmied Mag. Walfrid Huber.

Nähere Informationen beim Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland unter der Telefonnummer 07443/866 00, Dr. Barbara Kühhas, bzw. per e-mail unter presse@eisenstrasse.or.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at